

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

„Die Jagd ist Therapie für die Menschen im Norden Alaskas“

Für die indigene Bevölkerung Alaskas ist die Jagd elementar – physisch und psychisch. Der dort lebende Psychologe Ray Droby im Gespräch.

VON ANNA GIELAS

 10. DEZ 2019

Ray Droby arbeitet als klinischer Psychologe an einem ganz besonderen Ort: Die einstige Goldgräberstadt Nome im Nordwesten Alaskas, unweit der Beringstraße, ist mit ihren 3600 Einwohnern die einzige größere Gemeinde in einem Gebiet von etwa der Größe Englands. Ein Großteil der Einwohner von Nome und vor allem der 15 umliegenden Dörfer gehört drei Stämmen von Eskimos an: den Inupiaq, den Central Yupik und den St. Lawrence Island Yupik.

Die meisten dieser Dörfer, die zwischen 700 und weniger als 100 Einwohner zählen, sind nur mit kleinen Flugzeugen zu erreichen. In dieser abgeschiedenen Region hat Droby in den letzten beiden Jahrzehnten im Auftrag des United States Public Health Service eine Infrastruktur psychologischer Beratungs- und Therapiestellen für die indigene Bevölkerung etabliert – und ist dort heimisch geworden.

Dr. Droby, in unserer Gesellschaft beurteilen wir den Charakter eines Menschen unter anderem nach seiner beruflichen Leistung. Wonach beurteilen die Ureinwohner Alaskas ihre Mitmenschen?

Der Charakter einer Person wird danach eingeschätzt, wie großzügig sie gegenüber anderen ist. Etwa mit ihrer Zeit. Widmet sich die Person beispielsweise den Kindern und Jugendlichen in ihrem Dorf und unternimmt Aktivitäten mit ihnen? Das wird als positiv ausgelegt. Aber auch das großzügige Teilen von Nahrung sorgt dafür, dass eine Person positiv betrachtet wird.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Toxische Beziehung

Wenn der Partner sich immer öfter abwertend verhält, stellt sich die Frage, wie man Liebe wieder ins Gleichgewicht bringt – oder hinter sich lässt.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

Die Covidkrise wirkt komplexer als

„DIE COVIDKRISE WIRKT KOMPLEXER ALS Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESUNDHEIT

Das Verhaltensimmunsystem

Menschen, die wir kennen oder mögen, unterstellen wir ein geringeres Infektionsrisiko als Fremden und unsympathischen Personen.

2 BEZIEHUNG

Die Angst, dass das Geheimnis auffliegt

Eine neue Studie hat untersucht, wie sich ein Geheimnis in der Partnerschaft auf die Zufriedenheit des Schweigenden auswirkt.

3 BERUF

Sagen Sie mal, Frau Lins: Wie gelingt es, in einer Therapie gut über Sex zu sprechen?

In Psychotherapien wird häufig über sehr schwere Themen gesprochen. Warum nicht häufiger über Sex?